

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 188.

Mittwoch den 13. August

1879.

Wichtig für Hausfrauen und Näherinnen!

In meinem Ausverkauf bietet sich Gelegenheit zu vortheilhaftem Einkaufe von:

**Wollenen und baumwollenen Strickgarnen,
Hanschild's Estremadura,
Terneaur-Wolle,
Seidenen Bändern,
Sammtbändern,
Cavalliers,
Knöpfen und Besatzartikeln, sowie
Nähutensilien jeder Art etc.,**

da solche, um vor Uebergabe des Geschäftes unter allen Umständen damit zu räumen, bedeutend unter dem Kostenpreise abgegeben werden.

Alle diese Artikel sind zur besseren Ansicht offen gelegt.

53

Chr. Maurer, Langgasse 11.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 13. August d. J. Nachmittags 5 Uhr werden die Plätze zum Aufstellen von Schaubuden und Carouffels zu dem am Sonntag den 17., Montag den 18. und Sonntag den 24. August dahier stattfindenden Kirchweihfeste öffentlich meistbietend versteigert.

Sonnenberg, den 12. August 1879.

Der Bürgermeister.
Seelgen.

113

Spitzen, Barben

in weiß und schwarz, seidene Chälchen und Schleifen, eine große Parthie schwarze Füll- und Spitzen-Fichus billigt bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Im Einverständniß mit den Directoren der hiesigen höheren Lehranstalten (Gymnasium, Real-Gymnasium, höhere Bürgerschule) beabsichtige ich unter Zuziehung geeigneter Lehrkräfte während der Ferien einen täglich zweistündigen Arbeits-Repetitions- und Nachhülfs-Cursus in allen Lehrgegenständen für Schüler der Classen VI bis IIIb incl. einzurichten. Anmeldungen und alles Nähere bei **C. Stephan, ordt. Lehrer der höheren Bürgerschule, Bleichstraße 29.** 7725

Jeder lese: Offenbacher Gewerbeloose 1 Mt.,
Kölner Dombanloose 3 Mt.,
Frankfurter Pferdeloose 3 Mt.

zu haben in **Edm. Rodrian's Hofbuchhandl., Langgasse 27. 3**

Bohnenschneidmaschine à Stunde 18 Pfg.
Adlerstraße 17, Parterre. 7717

Im Selbstverlage des Unterzeichneten erschien soeben:

Adreßbuch der Stadt Wiesbaden

für das Jahr 1879/80, 20. Jahrgang.

Preis: 4 Mt. 80 Pfg. Zu haben in meiner

Wohnung **Geiebergstraße 7, Bel-Etage**, und im **Bureau des Standesamts, Marktstraße 16.**

Durch die hiesigen Buchhandlungen kann das Adreßbuch ebenfalls bezogen werden.

Wiesbaden, den 12. August 1879.

141

Wilh. Joost.

Möbel in grosser Auswahl

zu billigen Preisen empfiehlt

7714

H. Reinemer, Hochstätte 30 & 31.

Rath'sche Milchkur-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Reifwarmer Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7½ Uhr zum Preise von 20 Pf. per ½ Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantas werden 5 Pf. extra berechnet.

5275

Notizen.

Heute Mittwoch den 13. August, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der diesjährigen Obstnutzung am Exerzierplatze längs der
Schiersteiner Chaussee, an Ort und Stelle. (S. Tagbl. 187.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilien, Haus- und Küchengeräthen etc., in dem
Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr:
Versteigerung von Bau- und Brennholz, Bretter, Latten etc., in dem Hause
des Herrn Adolph Dams, große Burgstraße 5. (S. heut. Bl.)

Ungar-Weine.

Roth- und weiße Tischweine, wie süße Ruster-,
Tokayer- etc. Ausbrüche, als Medicinal-Weine
unter Garantie der Reinheit, von

Franz Leibenfrost & Co.,

R. R. Hof-Weinhandlung, gegründet Wien 1773,
Filiale Hannover, empfehle nach billigstem Preis-Courant.
7736 **Franz Blank, Wiesbaden.**

Nur noch einige Tage!
Gänzlicher
Schuhwaaren-Ausverkauf
von **J. Wacker** aus Stuttgart.

Alters halber gebe ich meine auswärtigen Geschäfte
auf und reise nicht mehr, deshalb verkaufe ich um den
Selbstkostenpreis, um schnell zu räumen.

Herrenstiefeletten von französischem Kalbleder 6—11 Mk.
Damen-Kid-, Seehund- und Kalbleder-Stiefel zu 5,
6, 7 Mk. u. s. w.

Damen-Zugstiefel zu den billigsten Preisen.

Damen- und Kinder-Mollir- und Spangenschuhe
von 3 Mk. an.

Starke Schuh-Stiefel für Knaben und Mädchen zu den
billigsten Preisen.

Alle Arten Pantoffeln in großer Auswahl.

Die Waare ist hier seit 25 Jahren für gut und dauerhaft
bekannt. **Nur Handarbeit.** — Wer über den Werth von
12 Mark kauft, erhält 5 pCt. Rabatt.

No. 21 Laden Goldgasse No. 21.

Sämmtliche deutsche Classiker, gut gebunden, billig
zu verkaufen. Näh. Expedition. 7281

Ein fast neuer **Schreibtisch** ist preiswürdig zu verkaufen
Nicolassstraße 6, 2. Stock. 7604

Eine Bohnenschneidmaschine zu verleihen Adler-
straße 53. 7346

Eine **Drehmangel**, gebraucht, wird zu kaufen gesucht.
Offerten unter X. 12 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 7586

Ein sehr guterhaltener **Kinderwagen** ist zu verkaufen
Moritzstraße 5, 1. Etage. 7694

Eine **neue Bierpumpe** zu verkaufen. Näh. Exped. 7713

Ein großer, gemauerter **Herd** zu verk. Spiegelgasse 3. 7666

In **Sonnenberg No. 7** ist eine **Kuh** mit **Kalb** zu
verkaufen. 7679

Gutes Kleehen kauft die **Rath'sche**
Milchkur-Anstalt.

Einige gut aussehende Pferde billig abzugeben.
Näheres Expedition. 7404

Ein grauer **Papagei** mit Käfig ist zu verk. Steingasse 6. 7582

Eine gesunde Frau wünscht ein Kind mitzustillen; gute Zeug-
nisse sind vorhanden. Näheres Expedition. 7737

Verloren, gefunden etc.

Von der unteren Webergasse aus bis in die Curanlagen
(rechts) ein viereckiger, schwarzer **Schleier** am verflochtenen
Samstag Abend **verloren**. Gegen Belohnung abzugeben
Webergasse 14. 7684

Verloren ein Korallen-Schnürchen. Gegen Belohnung
abzugeben in der Expedition d. Bl. 7687

Verloren ein Theil eines goldenen Pince-nez.
Gegen Belohnung abzugeben Konigsstraße 18,
2 Treppen hoch. 7702

Verloren.

Im Gurgarten, nahe dem Hirschpark, wurden **zwei kleine**
Schlüssel (zusammengebunden) verloren. Abzugeben gegen
Belohnung **Villa Anna, Sonnenbergerstraße**. 7685

Verloren ein Kinderstiefelchen. Man bittet, dasselbe
Friedrichstraße 1 abzugeben. 7722

Am Sonntag Nachmittag wurde in dem reservierten Kur-
garten ein **grünseidener Regenschirm** liegen gelassen.
Man bittet um Rückgabe desselben gegen gute Belohnung
Leberberg 4. 7730

Ein **Spizentuch** liegen geblieben in der „Restauration
Engel“. 7690

Ein **Taschentuch** gefunden. Näh. Exped. 7676

Immobilien, Capitalien etc.

Merrothal 39 ist die **Villa Marienquelle**, eleg. ein-
gerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinfelder, ab-
reifehalber zu verkaufen. Preis ohne Möbel 28,000 Thlr. 6998

Ein **kleines Landhaus**, 20 Min. von der Stadt, Ver-
hältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Auskunft bei **August**
Koch, 4 Mühlgasse 4. 7507

Ein **Haus** in guter Lage, zur Wirthschaft od. Bäckerei geeignet,
ist zu verk. Näh. bei **Chr. Falker**, Wilhelmstraße 40. 7447

Ein **Haus** mit großem Hofraum in bester Lage, worin eine
altrenommirte Wirthschaft betrieben wird, ist zu verkaufen.
Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Näh. Exped. 7069

Haus, nahe den Bahnhöfen und der Adolphsallee,
schöne Wohnungen und gut rentirend, für 16,000 Thlr., mit
nur Anzahlung von 3000 Thlr. zu verkaufen. N. Exp. 7681

Die **Villa Mainzerstraße 29** zu verkaufen: 2 Salons, 8 Zimmer
u. Zubeh., Gas-, Wasser- u. Telegr.-Einricht. (v. 11—5 Uhr). 7674

Die **schönste Besitzung** (Schlößchen) in **Bad Nauheim**,
schönste und beste Lage, mit 40 Zimmern in einem 8 Morgen
großen Park und Garten mit allen Bequemlichkeiten, schon als
Privat-Hotel sehr rentabel, frequentirt von den höchsten Herr-
schaften, für Errichtung einer Milcheuranstalt, welche dajelbst
fehlt nach Wunsch, hat mehrere werthvolle Baupläge etc., ist
wegen hohen Alters und Kränklichkeit des Besitzers unter der
Lage mit außergewöhnlich guten Bedingungen zu verkaufen
und macht der Erwerber ein glänzendes Geschäft. Alles Nähere
durch Herrn Agent **J. Imand**, Weillstraße 2. 73

Ein sehr gutes **Spezerei-Geschäft** (Ge-
haus), verbunden mit Holz- und Kohlen-Hand-
lung, ist an einen soliden Mann auf längere Zeit
zu vermietthen. Auftragende wollen ihre Adresse
unter **R. S. 19** in der Expedition d. Bl.
niederlegen. 7671

Ein pünktlicher Binszahler sucht auf ein Haus in bester Lage
als erste Hypothek ein Capital von **30,000 Mark** ohne
Matler. Näheres Expedition. 7436

20,000, event. **40,000 Mark** liegen gegen erste Hypothek
zum Ausleihen bereit. Näh. Expedition. 4168

Buchführung. Unterricht erteilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 13509

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen wünscht in einem Sticker- oder Weißwaaren-Geschäft Stellung als Lehrmädchen. Offerten unter S. 100 beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 7709

Ein 17-jähriges Mädchen von auswärts sucht Lehrstelle in einem Confections- oder Weißwaaren-Geschäft. Näh. Albrechtstraße 11, 2 Stiegen hoch. 7703

Ein zuverl. Mädchen f. Monatsstelle. N. Bleichstr. 13, S. 7688

Ein reinliches Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Bleichstraße 33 im Hinterhaus. 7683

Eine Näherin, welche Alles nähen kann, wünscht noch Arbeit. Näh. Michelsberg 7 im Laden. 7692

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und im Ausbessern. Näheres Hochstätte 4, Parterre rechts. 7664

Eine solide Person, welche sehr gut kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei einer Herrschaft. Näheres Nerostraße 13, 3 Stiegen hoch. 7729

Eine perfekte Hotel- und Restaurationsköchin, Herrschaftsköchinnen, feinstädtische Köchinnen, Haus-, Zimmer- und Kinder-mädchen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 7735

Eine perfekte Herrschaftsköchin sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 7706

Ein Mädchen von auswärts sucht Stelle als Stütze der Hausfrau in einer kleinen Familie. Näheres Bleichstraße 35, 3 Stiegen hoch. 7704

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näheres Ellenbogengasse 11 bei Frau Bender. 7727

Ein junges Mädchen, zu aller Arbeit willig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 7735

Eine erfahrene Frau (Wittve), welche Kranke zu pflegen versteht, auch einem Haushalte vorstehen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht eine passende Stelle; auch würde dieselbe Privat-Krankendienste annehmen. Näh. Exped. 7696

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle; daselbe geht auch nach Viebrich oder Mainz. Näheres Drantienstraße 6. 7724

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann, sucht auf gleich oder 1. September eine gute Stelle. Näheres Karlstraße 28 im Mittelbau, Parterre. 7691

Eine perfekte Kammerjungfer mit 3—4 jährigen Zeugnissen sucht Stelle d. **Fr. Birck, gr. Burgstraße 10.** 7738

Ein anständiges Mädchen, welches Kleider machen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle, am liebsten zu Kindern; daselbe geht auch mit auf Reisen. Näheres Sonnenbergerstraße No. 3 bei Gärtner Schönfeld. 7669

Eine Herrschaftsköchin, sowie eine Hotellköchin suchen Stellen; desgleichen ein junges Mädchen, sehr reinlich und brav, als Hausmädchen. Näh. Hochstätte 4, Part. 7664

Ein braver Junge aus guter Familie sucht bei einem tüchtigen Goldarbeiter ohne Verpflegung in die Lehre zu treten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7668

Ein junger Mann (verheirathet) sucht noch einige Stunden des Tages Beschäftigung, einerlei welcher Art, gegen billige Vergütung. Näh. Exped. 7697

Personen, die gesucht werden:

Eine Monatsfrau gesucht Schillerplatz 3, 1. Etage. 7731

Gesucht 1 Weißköchin, 1 Zimmermädchen, f. Küchenmädchen d. **Fr. Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 7734

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Kapellenstraße 2, 2 Treppen hoch. 7705

Gesucht in ein feines Herrschaftshaus ein feines Hausmädchen gegen hohen Lohn durch **Birck**, große Burgstraße 10. 7738

Gesucht zum 1. October eine Köchin, selbstständig in gutbürgerlicher Küche, von einer stillen, kleinen Familie in einem Landhaus. Gute Behandlung, hoher Lohn. Nachweis über langen Dienst und Moral. Näh. Exped. 7710

Ablerstraße 20 wird ein Dienstmädchen gesucht. 7719

Ein geb., ev. Fräulein oder junge, kinderlose Wittve von angenehmem Aussehen, heiteren Sinnes und guter Figur, wird von einem alleinstehenden Herrn als Leiterin eines feineren

Haushalts

gesucht. Dieselbe muß gut Klavier spielen, in allen Zweigen des Haushalts wohlverfahren sein und ist es erwünscht, wenn sie die feinere Küche versteht. Photographie erbeten. Franco-Offerten unter C. E. 9 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7695

Ein Dienstmädchen gesucht Bahnhofstraße 5. 7718

Ein Fräulein, der franz. Sprache mächtig und im Häuslichen erfahren, gesucht d. Frau **Böttger**, Taunusstraße 19. 7739

Ein braves Mädchen zu Kindern nach auswärts gesucht. Näheres Karlstraße 26, eine Stiege hoch. 7723

Gesucht in eine f. kleine Familie nach Mainz eine feinstädtische Köchin, nach Viebrich 3 Mädchen für allein, 1 Restaurations-Köchin und 1 französische Bonne durch **Birck**, große Burgstraße 10. 7738

Gesucht 1 Köchin neben den Chef, 1 Spülmädchen, 1 Hausmädchen; Stellen suchen 1 tüchtige Hotel-, 2 Herrschafts- und 1 feinstädt. Köchin, 1 Haushälterin zu einem anst. Herrn, 1 Diener, mehrere Mädchen als allein d. **Dörner's Bar.**, Wegberg. 21. 7732

Eine Bonne, welche geläufig franz. spricht, zu 3 Kindern gesucht durch **Ritter's Plac.-Bureau**, Webergasse 15. 7735

Gesucht 8—10 Mädchen, Haus- u. Küchenmädchen, solche, welche kochen können, für Mädchen allein u. Mädchen, welche melken können, d. **Fr. Schug**, Weberg. 37. 7728

Ein tüchtiger Hotelhausburche mit guten Zeugnissen für Jahresstelle gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 7735

Ein gewandter, sprachkundiger Zimmer-Kellner in ein hiesiges Hotel gesucht. Offerten unter M. N. 107 besorgt die Expedition d. Bl. 7716

Ein tüchtiger Hausburche mit langjährigen Zeugnissen wird in ein Badhaus gesucht. Näh. Exped. 7686

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Auf gleich oder 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör in der Nähe des Kochbrunnens zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter C. M. 17 an die Exp. d. Bl. 7715

Zum 1. October gesucht eine Wohnung (südwestlicher Stadttheil) von 3—4 Zimmern und Zubehör, nicht über 500 M., für eine kleine Familie. Offerten sub A. Z. 77 wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 7677

Angebote:

Ablerstraße 35 ist im 1. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 7670

Louisenstraße 11 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 7699

Weilstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 7707

Ein bis zwei möblirte Zimmer zu verm. Spiegelgasse 3. 7666

Fr. möbl. Zimmer m. vorz. Pension Taunusstr. 51, Bel-Et. 7675

Ein bis zwei Zimmer an eine gebildete Dame zu vermieten. Frankfurterstraße 2, Gartenhaus links. 7678

Ein möblirtes Zimmer ist an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten. Näh. Exped. 7689

Die Hälfte einer Scheuer ist zu vermieten in **Bierstadt No. 174.** 7682

(Fortsetzung in der Beilage.)

Versteigerung

von Bau-, Nutz-, Werk- und Brandholz.

Im Concurse des Bauunternehmers Philipp Hummel I. von Bauschheim sollen die nachstehend verzeichneten Holzvorräthe gegen Baarzahlung öffentlich an den Meistbietenden und zwar in der Dampfholzschnitzerei des Ph. Hummel zu Müffelsheim, wo die Vorräthe lagern, versteigert werden, nämlich:

1) Donnerstag den 21. August d. J., beginnend Morgens 9 Uhr:

2 Rüsternstämme, 4 Eschenstämme, 4 Flossstämme, 30 Loose Kiefern- und Flossholz, eichenes Werkholz, 16 Loose eichene Diele, eichene Abschnitte 25 Loose, eichene Wurzelstöcke und Hacklöcher 30 Stück, eichene Schwellenschwarten 13 Loose, Kieferne Weinbergspfähle 7575 Stück, Kieferne Schwellenschwarten in 36 Loose, ca. 3000 Stück, Kieferne Langschwarten, kräftig, 12 Loose, Zumachschwarten 6 Loose, Kieferne und Flossborde und Diele 4 Loose, Kollbahnschwellen 800 Stück, Brandholz, vollständig trocken, 80 Loose, Fugleisten, Bauhölzer, zusammen 10 Loose, in verschiedenen Sorten und Dimensionen.

2) Freitag den 22. August d. J., beginnend Morgens 9 Uhr:

Buchene Diele, eichene Diele, eichenes Werkholz, eichenes Glaserholz (in gebräuchlichen Dimensionen), trocken, gute Borde, circa 1000 Stück, Kieferne und Flossdiele, Schaalbord, trocken, ca. 50,000 Stück, Schachtelbretter, trocken, 500 Stück, Latten 1230 Gebund, Rahmenschenkel, 300 Stück, Erlenstangen, Erlenbohlen, Rüsterndiele, Birnbaum-, Rußbaum-, Linden- und Pappeldiele, trocken, Weintisten 220 Stück, 1 abgeschlagene Hemise, 1 Schneidegeschirr, 2 Schieblarren, 5 Abladeböcke, 20 Cbm. Bauhölzer in verschiedenen Sorten und Dimensionen.

Alles Holz ist in sehr trockenem Zustande. Die Versteigerungs-Bedingungen liegen von jetzt ab bei dem unterzeichneten Massecurator zur Einsicht offen. Derselbe ist zu jeder Auskunft bereit.

Müffelsheim, den 11. August 1879.

Der Massecurator:

Bürgermeister Sittmann.

23

(142/VIII.)

Saison-Theater in Wiesbaden,

Wilhelmstraße.

Das Neueste in Wiesbaden.

Heute Mittwoch den 13. August:

Grosse

Brillant-Vorstellung

im Salon Böning,

Große Vorstellung aus dem Gebiete der modernen Salon-Magie, Physik und Illusion und der Bauchrednerkunst, sowie der Original-Geister- und Gespenster-Erscheinungen.

Erstes Auftreten des Frä. Alma Böning

als magische Zauberin.

Anfang 8 Uhr.

488

Bucher's Feuer-Löschdosen

aus der Anstalt Kgl. Sächs. priv. Feuer-Löschmittel, prämiirt mit der großen Medaille

auf der Weltausstellung zu Philadelphia am 29. Januar 1877, und durch Paul Fischer in Leipzig (vermitteltst untenstehender General-Agentur, welche Musterdosen zu eigenem Schutze stets auf Lager hält) allein acht zu beziehen, bieten unstreitig die wirksamste Bekämpfung des Feuers, namentlich bei schnell umschgreifenden Bränden wie Entzündung von Spiritus, Petroleum, Oelen, Baumwolle, Holzspähnen u. a. feuergefährlichen Substanzen.

Bucher's Feuer-Löschdosen sind zu jeder Zeit gebrauchsfähig, vollkommen zuverlässig und auch selbstwirkend (automatisches System).

Prospecte und weitere Auskunft erfolgen durch die Drogen-Handlung von

J. H. Dahlem, Wiesbaden,

Michelsberg 16,

7081

General-Agentur für Hessen und Nassau.

Wegzugs halber zu verkaufen

eine guterhaltene Plüsch-Garnitur und ein amerikanisches Klavier. Näheres Expedition.

7733

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. August Vormittags 9^{1/2} Uhr läßt Herr B. Marxheimer, vorm. M. Seckbach, wegen Aufgabe seines Lagers fertiger Herrenkleider den Rest derselben, bestehend in 25 Winterüberziehern, 15 Herbstpaletots, 25 schwarzen Tuchröcken, Sommer- röcken, 25 Paar Hosen, darunter 12 Paar schwarze, öffentlich versteigern.

Sämmtliche Kleider sind selbstverfertigt.

Die Versteigerung findet im Locale Schützenhofstraße 3 statt.

Marx & Reinemer,

479

Auctionatoren.

Ausstellung

6108

von Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-einfassungen in allen üblichen, von den kostbarsten bis zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen und Bedingungen.

Carl Jung Wwe.,

vis-à-vis dem alten Todtenhof.

P. S. Meine jetzigen Räumlichkeiten nebst Lagerplatz u. s. w., zu verschiedenem Geschäftsbetrieb geeignet, sind unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten. D. D.

Billig

zu verkaufen Friedrichstraße 7, Bel-Etage: 3 gebrauchte Sopha's, eine zweischläfige Bettstelle mit Sprungrahme und ein lackirter Nachttisch.

7721

Ein feines Pianino, sowie 2 Koll-Läden (zu 1 Erker und 1 Thüre) zu verkaufen. Näheres Expedition.

7667

Lotterie.

Frankf. Pferdemarkt-Loose à 3 Mk. | Oppenheimer Rath.-Loose à 3 Mk.
 Kölner Dombau-Loose . . . à 3 „ | Darmstädter Pferde-Loose à 2 „
 nur noch allein bei H. Reininger, Schulgasse 1, Laden rechts. 6730

Wegen mangelnden Raumes zur nothwendig gewordenen Vergrößerung des Handschuh-Geschäftes sehe mich gezwungen, die

japanischen Lackwaaren und antik japan. Broncewaaren auszuverkaufen und gebe solche, um schnell damit zu räumen, unter dem Importpreise ab.

7712

R. Reinglass, Neue Colonnade 17/19.

 Heute

Vormittags 9½ Uhr anfangend:

Große Versteigerung

von

Möbilien, Betten, Haus- & Küchengeräthen, Kleidern, Weißzeug &c.

 Nachmittags 3 Uhr: 

Versteigerung von Kurz- und Fußwaaren, Knöpfen, Löffeln, Messern, Gabeln, Schuhwaaren &c.

6 Friedrichstraße 6.

Der Auctionator:

F. Müller.

484

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 13. August Nachmittags 4 Uhr läßt Herr **Adolph Dams**, große Burgstraße 5, das bei dem Abbruch seines Hinterhauses sich ergebende Bau- und Brennholz, Bretter, Latten, 2 eichene Treppen, circa 5000 gute Dachziegel, ein Glasdach mit Eisengestell, alte Ofen, Eisenwerk, 1 Kiste mit Glasscheiben, Beleuchtungstransparente und dgl. öffentlich versteigern.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

479

Corsetten, sowie Socken und Strümpfe

in ächt engl. empfiehlt billigst

P. J. Wolff,

7700

53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Ein schöner, außerordentlich zahmer, von Jugend an mit Hundefutter aufgezogener **Fuchs** ist billig abzugeben. Näh. Rheinstraße 8, I. 7673

Freudenberg'sches Conservatorium

für Musik.

Am **Mittwoch** den 13. August Nachmittags 5 Uhr, **Donnerstag** den 14. August Nachmittags 5 Uhr und **Freitag** den 15. August Nachmittags 5 Uhr findet im Musiksaale des Conservatoriums die halbjährige **Schlussprüfung** statt, wozu die Angehörigen der Schüler und Schülerinnen, sowie die Freunde der Anstalt hiermit ergebenst **eingeladen** werden.
 15 (M.-No. 268.) **W. Freudenberg.**

 Zur Notiz!

Bei der heute stattfindenden Versteigerung kommt noch zum Ausgebot: 1 großes Nipssofa mit Sesseln und Stühlen, 1 große, reiche Damengarderobe, bestehend in 2 seidenen Kleidern, 1 seidenen Paletot, 1 seidenen Mantille, 2 großen seidenen Tüchern mit echten Fransen, 1 Spitzenmantille, 3 gewirkten Shawls, Barège- und Cachemir-Kleidern, weißen Jacken und Röcken, 50 Frauenhemden, Umhängetüchern, Strümpfen &c. &c.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

484

Corsets

145

in den neuesten Façons, für Kinder und Damen, auch extra-weite, empfiehlt **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

 Schablonen

zu Madeira-Stickereien

in reichster Auswahl bei

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

Für Hunde-Liebhaber.

Ein sehr echtes Exemplar eines schwarzen Pudels ist **Donnerstag** den 14. d. Mts. im „Neuen Nonnenhof“ Nachmittags zwischen 4 u. 5 Uhr zu sehen und zu verkaufen. 7740

Hühnerhunde,

7680

Bernhardiner und **Renfandländer**, werden wieder in Dressur genommen. Näh. bei Hrn. Kaufm. **Flohr**, Geisbergstr. 5.

Ein leichter Transportwagen mit Federn, fast neu, ist billig zu verkaufen **Neßgergasse 36.** 7711

Ein auch zwei **Hobelbänke** mit vollständigem Schreinerwerkzeug und Karrnchen zu verkaufen. Näh. Expedition. 7672

Verwandten und Freunden die Mittheilung, daß unser Töchterchen, **Katharina**, im Alter von 2½ Jahren nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Eltern:

Friedrich Schumacher,
Marie Schumacher, geb. Seß.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags 4½ Uhr vom Leichenhause aus statt. 7726

Danksagung.

Allen denen, welche uns bei dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden Töchterchens und Schwesterchens, **Anna Becker**, so hülfreich zur Seite standen und innige Theilnahme bezeugten, unseren tiefgefühlten Dank.

Die tieftrauernden Eltern
und Geschwister.

7693

Desinfectionsmittel und Mittel gegen alle Arten Ungeziefer

empfehlte **A. Cratz, Langgasse 29.** 6923

Stroh- u. Rohrstäbchen werden bill. geflochten **Mauergasse 2.** 5863

Plissé's werden gelegt bei **S. Eichelsheim, Kleidermacherin, Langgasse 39.** 18431

Drei Keller **Cis** zu verkaufen. Näh. **Elisabethenstr. 27.** 7243

Tagesskalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Das Alterthums-Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Rurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich und Mittwoch, Donnerstag und Samstag Morgens 6½ Uhr in den Anlagen an der Wilhelmstraße.

Vorstellung-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Beberg. 9, I. 2073

Seute Mittwoch den 13. August.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Übungsschießen auf dem Jagdstand.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Rurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Freudenbergsches Conservatorium für Musik. Nachmittags 5 Uhr: Prüfung.

Brillant-Vorstellung aus dem Gebiete der modernen Salon-Magie, Physik und Illusion, Abends 8 Uhr in dem Salon-Theater an der Wilhelmstraße.

Gesangsverein „Sängerkunst“. Abends 8½ Uhr: Probe im Vereinslokale.

Die Tochter des Wildschützen.

Novelle von S. v. d. Horst.

(22. Fortsetzung.)

VI.

Acht Tage mochten verflossen sein. Tante Wilhelmine hatte in einer größeren Stadt Deutschlands ihrer Nichte zufällig bei nahen Bekannten eine Unterkunft als Lehrerin verschaffen können, Helene setzte also jetzt die gewohnte Thätigkeit früherer Tage wieder fort, sie unterrichtete im Klavierspiel und in feineren Handarbeiten, wie sie es als Mädchen gethan, aber doch, — welche furchtbare Veränderung hatten die letzten schweren Ereignisse in ihr hervorgebracht!

Wenn sie am Abend das kleine Zimmer im Hotel — wo ihr das Versteck sicherer schien als in einem Privathause — nach vollbrachtem Tagewerk betrat, dann stützte sich der Kopf matt auf die Hand, das Essen blieb meistens unberührt stehen, und die Gedanken flogen zurück zu dem einst Gewesenen, ewig Verlorenen. Wenn ihr nur zuweilen irgend ein Mensch von der Heimath erzählt hätte, von dem Geliebten ihrer Seele, den sie niemals wiedersehen sollte! — Aber die Tage kamen und gingen mit erdrückender, durch nichts unterbrochener Eintönigkeit, sie sah kein bekanntes Gesicht,

hörte keine Liebe, vertraute Stimme, Niemand schrieb ihr oder nahm von ihrem Unglück die mindeste Notiz, es war der Verlassenen zuweilen, als sei sie plötzlich auf einen fremden Weltkörper versetzt worden, und als verschlinge all ihr heißes, vergeßliches Sehnen der leere Raum zwischen beiden Welten, so daß nichts hinüberlangte zu jener ersten, in der sie so namenlos glücklich gewesen.

Nur bei Gelegenheit der Gerichtsverhandlung hatte sie Paul's Namen in einer fremden Zeitung gefunden und hatte denn auch erfahren, wozu er jene Summe verbraucht. Ein Strom von Reue und Erbarmen durchfluthete ihr Herz, sie hätte Alles dahingegeben, um ihn zu trösten, ihn ihres falschen Verdachtes wegen um Verzeihung bitten zu dürfen, aber — dafür war es ja jetzt zu spät. Was ihre Augen gesehen, ihre Ohren gehört hatten, das konnte er niemals leugnen, das konnte keine Erdenmacht aus ihrem Gedächtniß verwischen, keine ungeschehen machen.

Das Vertrauen war dahin, auf ewig zerstört, sie wußte es, empfand tief im Herzen, daß nach so jähem Bruch kein Wiederanknüpfen mehr denkbar, kein neues, ungetrübtes Glück mehr zu hoffen war, — aber dennoch zitterte sie bei jedem Laut, dennoch hörte ihr Herz auf zu schlagen, sobald Jemand an die Thüre klopfte. War es ein Bote von ihm? War er es selbst?

Einem solchen aufreibenden Seelenzustande aber ist meistens die körperliche Gesundheit nicht gewachsen. Helene fühlte, daß täglich der Schmerz im Hinterkopf zunahm, daß eine Art Mattigkeit oder Stumpfheit immer beherrschender auch die letzten kleinen Interessen des Lebens vernichtete und daß ihr jede, selbst die unbedeutendste Thätigkeit schwer wurde. Sie konnte nicht mehr wie sonst stundenlang grübelnd am Fenster sitzen und über den Fluß mit seinen grünen Inseln, seinen Dampfschiffen und Rähnen hinwegsehen bis zu den fernen blauen Höhen, die, halb im Dufte verhüllt, den Blick begrenzten, sie konnte nicht mehr längere Zeit hindurch an einen bestimmten Gegenstand denken, sondern versiel plötzlich in unruhigen Schlaf, in eine Art Betäubung, die länger und immer länger andauerte.

Frostschauer wechselten mit glühender Hitze, ihre Hände zitterten, ihre Füße waren schwer wie Blei, sie fühlte zuweilen die Unmöglichkeit, Stunden zu geben, mußte einige derselben aussetzen und lag Tage lang im tiefen, todtenähnlichen Schlummer. Was sie früher so sehr beunruhigte, was ihr heimlich die meiste Furcht verursachte, der Gedanke an eine längere, schwere Krankheit, das schien jetzt vergessen, in nichts zerronnen, nur als später die Zeitung berichtete, daß Paul, auf das Geringste zulässige Strafmaß hin, zu einem Monat Gefängniß verurtheilt worden war, da zog all das Leid, all der Jammer vergangener Tage brennend heiß wieder durch das halberstarzte Herz. Ob Paul die Haft antrat? Ob er an die höhere Instanz appellirte?

Ihre Schüler waren vergessen, Helene saß in der Ecke des Sophas und durchlebte im Geiste die letzten Ereignisse vor jener Unglücksnacht, in der sie floh. Zuweilen flüsternten die erblichen Lippen einzelne Worte, dann wieder ganze Sätze, die einsame, junge Frau horchte und bewegte die Hand, als öffne sie ein Fenster, Alles mit geschlossenen Augen, Alles langsam und schwerfällig wie im Traum. „Ernst! — Ernst! — Weshalb läufst Du? Ich habe Dich gesehen, Verräther, — Brudermörder!“

Und dann weinte sie still vor sich hin. „Wo er nur bleibt? Wo er nur bleibt? — Ach, was ist das! Licht im Atelier!“

Sie bewegte den Kopf, sie hielt schirmend die Hand vor die Augen. „O Paul, Paul, da, Du fällst, Du fällst, siehst Du nicht die Tiefe vor Deinen Füßen? — Das ist der Gebirgsstrom da unten in der Felschlucht — es kocht und brodelst — ich kann Dich nicht halten — Paul, wo bist Du?“

Die Unglückliche hatte sich halb aufgerichtet, in ihrer Hand knisterte das Zeitungsblatt mit seinem Namen, sie sah starr ins Leere, ohne zu bemerken, daß durch die Thüre der Kellner mit erschrockenem Gesicht hereinblickte.

„Paul? — Er ist todt! todt! — die Wils haben ihm das Herz geraubt, er schläft im See — und ich bin allein zurückgeblieben auf der Erde, — ganz allein — wie sonderbar! — Ob auch Gott mich verlassen hat? — Was that ich denn so Böses? — Gott ist barmherzig, allgütig — warum verstoßt er mich?“

Nach und nach waren mehrere Menschen in das Zimmer getreten, erst zögernd, dann immer klarer den Stand der Dinge erkennend und endlich sich um die Bewußtlose liebevoll bemühend. Ein Herr lief zum Arzt, ein anderer brachte Wein, die Wirthin schickte in das Institut, um vielleicht dort über die Person der Kranken Näheres zu erfahren, man brachte sie schonend zu Bette und legte sie auf die erhitzte Stirn, dann, als sich Alle entfernt hatten, blieb nur eine der Bewohnerinnen des Hotels zur Pflege bei ihr zurück, ein schlantes, blaßes Mädchen von fremdartigem Aussehen und mit fremdem Accent. Diese junge Dame war bald nach dem Einzug Helenen's gekommen, lebte offenbar in guten Verhältnissen und ging nie aus, — jetzt dagegen brachte sie mit Hilfe des Dienstmädchens ihr Bett in das Zimmer der Kranken und schien entschlossen, sich den Platz am Schmerzenslager derselben nicht wieder rauben zu lassen.

(Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

?(Gemeinderaths-Sitzung vom 11. August.) Gegen den von der Forts-Commission geprüften Cultur- und Bauungsplan pro 1878/79 wird nichts zu erinnern gefunden. Im Culturplane speciell sind vorgezogen die Einpflanzung von 5000 vierjährigen Eichen im Distrikt „Münzberg“, desgleichen von 4000 Stück im Distrikt „Kohlhecke“, die Anpflanzung des vorderen Platzes unter den Eichen nach der Walmühle, sowie verschiedene Wegbaureparaturen. Im Bauungsplane insbesondere sind im Ganzen 2360 Festmeter buches Scheitholz verzeichnet. — Die Budget-Commission beantragte f. B. bei dem Bürgerausschuß die Erhöhung der Accise für Weine zum Privatgebrauch herbeizuführen, ebenso für Trüthühner und Gänse Accis-Abgabe zu erheben und diejenige für Schwarz- und Rothwild ebenfalls zu steigern. Der Gemeinderath gab diesem Antrage auf Abänderung der Accise-Ordnung statt und machte der Königl. Regierung hierüber Vorlage. Letztere setzte sich mit der Provinzial-Steuer-Direction zu Cassel in Verbindung und hat diese Behörde zurückgeschrieben, „da nach 1. 1—3 des Tarifs zur Erhebung kommende Abgabe von Weinen überschreite den nach Artikel 5 §. 7 Abs. 5 des Zollvereins-Vertrages zulässigen Maximalatz erheblich und habe nur deshalb fortbestehen dürfen, weil sie schon vor dem Abschluß jenes Vertrages erhoben worden sei; die vom Gemeinderath jetzt beschlossene Erhöhung der Abgabe von Weinen in Fässern zum Privatgebrauch dürfe daher nach obiger Vertragsbestimmung nicht zulässig sein; die Annahme der Commission des Bürgerausschusses, daß die Accisabgabe von Weinen schon bisher betrieben oder die Privatconsumtion 17 Pf. pro Liter betragen habe und daß die mit 8 Pf. pro 2 Liter von Wein in Fässern zum Privatgebrauch erhobene Abgabe nur als eine Ausnahme anzusehen sei, beruhe offenbar auf einer irrigen Auslegung des Tarifs“. Im Uebrigen findet die Provinzial-Steuer-Direction gegen die projectirte Aenderung des Tarifs nichts zu erinnern. Unter Vorlage einer Abschrift dieser Verfügung theilt die Kgl. Regierung mit, daß sie der dortigen Ansicht beistimme und erklärt es hierüber als nicht statthaft, die Accise für Weine in Fässern von dem seitherigen Betrag von 8 Pf. pro 2 Liter zu erhöhen. Der Stadtvorstand wird schließlich ersucht, den Entwurf zu einem Nachtrag zur Acciseordnung aufzustellen, welcher sodann behufs der definitiven Genehmigung und Publikation der Königl. Regierung vorzulegen sei. — Herr Oberbürgermeister Lang berichtet, daß sich Herr Provinzial-Schulrath Kumpel aus Cassel über das Ergebnis der Prüfung der Schüler der höheren Bürgerschule sehr günstig ausgesprochen habe und daß dem Schulinspector, Herrn Rector Weidert, der Titel „Director“ verliehen worden sei. — Herr Cur-Director Heyl trägt vor, daß in Folge der Reorganisation des Gurgartens während der Nachmittags-Concerte durch Tagesarten-Verkauf eine Mehreinnahme erzielt werde und beantragt daher die Bornehme verschiedener baulicher Veränderungen in der alten Colonnade. Die Cur-Commission, der dieser Antrag unterbreitet war, beschloß, es möchten getrennt gehaltene Gutachten, sowie Kostenanschläge dieserhalb angefertigt werden und zwar 1) über die nothwendigsten Baureparaturen, 2) über etwaige Vergrößerung der Lädenräume und 3) über anderweite Ausstattung des Säulenganges, in ähnlicher Weise wie diejenige der neuen Colonnade. Der Gemeinderath tritt diesem Beschlusse bei. — Weiter bringt der Herr Cur-Director in Anregung, daß von vielen hier wohnenden Fachmännern des Schachspiels der Wunsch ausgesprochen worden sei, es möge ähnlich wie in Köln, Düsseldorf &c. im nächsten Jahre hier ein Schach-Congress abgehalten werden. Der Gemeinderath hat dagegen nichts zu erinnern. — Das Gesuch der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft um Errichtung einer Locomotiv-Remise nach veränderten Plänen wird genehmigt; desgleichen dasjenige des Herrn Jacob Kücker um Errichtung einer Schlächtereier und Andringung eines Schaufensters in seinem Hause Feldstraße 8. — Weiter werden die Gesuche des Herrn Edward-Fould um Erbauung einer Villa an der Parkstraße und der Frau Kornicker-Wwe. um Erlaubnis zur Erbauung eines Wohnhauses in der oberen Rheinstraße, nachdem der Kostenpunkt bezüglich der Straßen- und Canaloffenen erledigt ist, willfährig begutachtet. — Dem Gesuche des Herrn Schreiners Maxaner um Erlaubnis zur Erbauung eines Hauses im Wellertthale unter Abweichung von dem genehmigten Plane wird unter der Bedingung stattgegeben, daß Vitheller 3 Meter von der Nachbargrenze entfernt bleibt. — Die ausgearbeiteten Kostenanschläge für Canalbau und

Strassenanlage von der Parkstraße nach der Bierfabrikstraße werden im Betrage von 4700 Mark resp. 1200 Mark vorzulegen, zum Erlaß formender Kosten zur Ausführung genehmigt. — Mit der Verlegung des Thiergartens beim Gurgau nach den neuen Anlagen an der „Dietenmühle“ kann insofern nicht vorgegangen werden, bis an der neuen Stelle ein schattiger Platz geschaffen ist; demgemäß ist die Baubewerwaltung mit Anweisung versehen worden. — Die Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, beabsichtigt die Errichtung eines Turnplatzes für beide Gymnasien auf dem dem Central-Studienfonds gehörigen Grundeigenthum am alten Schiersteinerweg. Der Bauplatz ist 91 Ruthen 30 Schuh groß und die Mauer zu 800 Mark feldgerichtlich taxirt. Die Regierung möchte nun zu diesem Plage zwei kleine, der Stadt gehörige Parzellen käuflich erwerben, und erbietet sich, ebenfalls die Mauer mit 800 Mark zu vergüten, womit der Gemeinderath einverstanden ist. — In Bezug auf den vom Feldgericht eingebrachten Antrag auf Vertilgung der Sperlinge wurde Herr Bürgermeister Coulin zunächst ersucht, sich bei der competenten Behörde vorerst darüber zu vergewissern, ob einem etwaigen Vorgehen im Sinne dieses Antrages dorthin nichts im Wege stehe. Dies ist nach nunmehriger Mittheilung des Herrn Bürgermeisters Coulin nicht der Fall, wenn bezüglich des Schießens im Felde mit den jeweiligen Jagdpächtern eine Verständigung herbeigeführt wird. Eine derartige Verordnung würde unter diejenige des Raubenschutzes fallen; im Uebrigen sei der Sperling im Vogelschutzgesetz gar nicht genannt. Herr Medel spricht sich wiederholt gegen den Antrag aus und hebt noch weiter hervor, daß wenn die Feldschützen mit dem Tödtten der Spaten betraut würden, der übrige Feldschutz außer Acht bleibe. Herr Stritter meint, es falle aber auch dabei in's Gewicht, daß die Feldjäger durch das Schießen stets von der Nähe des Feldschützen unterrichtet würden. Der Gemeinderath schließt sich indeß dem Antrage des Feldgerichts an und wird deshalb bei der Königl. Regierung dahin vorstellig werden, daß im Laufe des Jahres, und zwar im Sommer 4 Wochen und im Herbst 4 Wochen lang, den Feldschützen gestattet werde, Kintzen zu tragen, um die Sperlinge zu schießen. — Das Niederschlags-Verzeichniß der unbeeinträchtigten Schulgelber pro 1878/79 ist geprüft und nichts zu erinnern gefunden worden. — Schluß der öffentlichen Sitzung.

?(Strafkammer. Sitzung vom 11. August. — Schluß.) Ein Burche aus Niederlabbad, bisher Wärter in der Irrenheilanstalt Eichberg, ist überführt, einem Geisteskranken einen Trauring entwendet zu haben. Seine Behauptung, schon 9 Monate vorher den Ring auf der Schiffbrücke bei Mainz gefunden zu haben, ist durch nichts erwiesen und vernichtet ihn der Gerichtshof wegen Diebstahls zu 3 Monaten Gefängniß. — Am 21. Juni fuhr ein hoch betagter Landmann aus Welterod mit seinem mit zwei Röhren bespannten Wagen in's Feld, um Alee zu holen. Auf dem Wege dorthin begleitete ihn sein 2 1/2 Jahre altes Entelchen, ein Mädchen, welches während des Mähens und Aufladens des Arees um den Großvater her spielte. Vor der Rückfahrt setzte der Landmann das Kind in die Mitte des Wagens zur linken Seite und hieb dann, von der rechten Seite kommend, die Sense so unglücklich in den Alee, daß er dabei das Kind tödtlich verletzte und dasselbe anderen Tages starb. Nach dem ärztlichen Gutachten war die entstandene Wunde, aus welcher die Hirnhautansatz hervorgewollt, die natürliche Folge des eingetretenen Todes. Der Mann ist 1811 geboren und nach der Schulberung des Welteroder Bürgermeisters öfters zerstreut; auch wird die That von dem Angeklagten sehr bedauert. Sie wird deshalb von dem Gerichtshof milde und auch als ein Unglücksfall angesehen und lautet das Urtheil auf eine Woche Gefängniß. Verteidiger: Herr Referendar Dr. Eisenacker. — Zwei Tagelöhner, der eine aus Moitinnen, Reg.-Bez. Königsberg, und der andere aus Weidenstadt, hier wohnhaft, waren am 10. Juli einer Wittve bei ihrem Auszug behülflich. Da die Frau nicht sogleich zahlen konnte, eignete sich der Erstere einen mit einem Vorhängeschloß versehenen Koffer mit alten Frauenkleidern an, trug diesen zum Öffnen bei einem Schlosser und verkaufte schließlich den Koffer mit Inhalt an einen Tröbder für ein Paar 3 Mark werthe Stiefel und 1 Mark baar. Der zweite Tagelöhner leistete hierbei seinem Kollegen Hilfe und wird er wegen Diebstahlsbegünstigung zu einer Woche und der eigentliche Dieb zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt. — In der Nacht vom 30. Juni auf 1. Juli wurden aus einem Garten in der Frankfurterstraße mehrere feine Stücke Wäsche gestohlen. Die Diebe schritten sich später in einer Herberge auf der Hochstraße darum, wem von ihnen das beste Hemd zufalle, und dabei wurden sie ermittelt als der schon zwei Mal bestrafte Simon Becker aus Billmar und der Schreiner Johann Wendel aus Rodenhäusen. Ersterer wird zu 15 Monaten Zuchthaus und der Letztere zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt, auch dessen Verhaftung verfügt.

?(Communales.) Nächsten Donnerstag Nachmittags 4 Uhr findet eine Bürgerausschubstzung statt. Auf der Tagesordnung steht: 1) Vorlage des Programms über die Schlachthausanlage und Wahl einer Commission zur Prüfung desselben; 2) Genehmigung zur Veräußerung von Grundeigenthum; 3) Wahl einer Commission zur Prüfung der Krankenhaus-Rechnung pro 1. Quartal 1879.

?(Gymnasiales.) Herr Oberlehrer Otto vom Gelehrten-Gymnasium ist während der Ferien-Abwesenheit des Directors desselben, Herrn Dr. Pähler, wieder mit dessen Stellvertretung betraut.

(Salon Böning.) Die Neberraffungen, welche der Zauberflüster Herr Professor Böning den Besuchern seines Salons (Eaton-Theater, Wilhelmstraße) bereitet, übertreffen alle Erwartungen. Derselbe führt vor den Augen des Publikums und auf offener Bühne Kunststücke mit einer Eleganz und Sicherheit aus, die staunenerregend sind. Aus der vorgelegten Vorstellung muß von Vielen hervorgehoben werden: No. 3 (die Rehe durch die Hüte), No. 5 (die Entdeckung des kleinen Teufels),

No. 18 (die Zauberkünste), No. 24 (die elektrische Sonne), No. 39 (Industriebeförderung) u. und die Verwandlung eines Herrn in eine Dame. Reicher und verdienter Beifall für seine ausgezeichneten Leistungen lohnte den Künstler. Wer sich einige Stunden angenehm amüsiren will, versäume nicht, den Zauberkünsten zu besuchen, der in Wahrheit empfohlen werden kann.

(Sedanfest.) In der geheimen Sitzung des Gemeinderaths wurden die Herren Käßberger, Schlink und Wagemann als Gemeinderaths-Commission für die Sedanfestlichkeiten in diesem Jahre gewählt.

(Berichtigung.) Der Accis-Musiker Herr Sauer, welcher die samstägige Versammlung im „Saalbau Schirmer“ leitete, ist nicht, wie in dem bezüglichen Referate angeführt wurde, Mitglied des Kriegervereins „Allermannia“.

KB (Ausstellungen auf Kirchweihfesten 2c. 2c.) Anlässlich eines Spezialfalles hat sich das Königl. Landrathsamt daher veranlasst gesehen, den Ortspolizeibehörden seines Kreises die strengste Handhabung des Ministerial-Erlasses vom 28. November 1868, wonach die Genehmigung zu Ausstellungen geringfügiger Gegenstände, welche bei Gelegenheit von Volksbelustigungen 2c. vorgenommen werden, Seitens dieser Behörden zu ertheilen ist, in Erinnerung zu bringen, dabei aber auch die weitere Vorchrift im Auge zu behalten, davon einen nicht zu ausgedehnten Gebrauch zu machen, auch darauf zu sehen, daß das Publikum nicht übervorteilt werde, daß also bei den üblichen Glücksspielen eine entsprechende Anzahl von Gewinn-Nummern vorhanden sei und daß der Werth der Gewinne im angemessenen Verhältnis zu der Zahl der vorhandenen Loose stehe. Da gerade in den Orten des hiesigen Amtes noch manche Kirmes heuer in Aussicht steht, so kommt dieser Hinweis zur rechten Zeit, und ist nur zu wünschen, daß er genau befolgt wird.

(Personalien.) Herr Lehrer Barth von der Vorbereitungsschule der höheren Bürgerschule zu Diez ist an die Stelle des Herrn Drehsing in Viebrich und Herr Lehrer Neumann von Remscheid an die neu errichtete (16.) Lehrstelle der Elementarschule zu Viebrich versetzt.

(In Hattersheim) ist die Lungenseuche unter dem Rindvieh abermals ausgebrochen. Zwei Kühe sind bereits getödtet, und sollen noch drei weitere verdächtig sein. Man glaubt, daß die Seuche, wie dies schon mehrmals vorgekommen, durch eine vom Gießener Markt eingebrachte Kuh eingeschleppt wurde.

(Der Palästina-Chor) wird übermorgen, Freitag den 15. d. M. (Maria Himmelfahrt), Nachmittags 2 Uhr im Dome zu Limburg die Vesper singen und nach derselben in der „Constantia“ ein Concert abhalten. Bei dieser Gelegenheit machen wir darauf aufmerksam, daß an jenem Tage, gleich wie an einem Sonntage, die Hin- und Rückreise von der Hessischen Ludwigsbahn nur einfach berechnet wird.

(Verbistmandover der 41. und 42. Brigade.) Ueber das demnächst abzuhaltende Verbistmandover sind folgende Bestimmungen getroffen: 41. Brigade, Regiment No. 87 und 88. Vom 15.—22. August: Regiments-Exercieren bei Mainz; vom 23.—27.: Brigade-Übungen bei Mainz; am 28.: Ruhetag; am 29.: Marschtag, und zwar Regiment No. 87 Umgegend von Wehen, No. 88 Umgegend von Schwalbach; vom 29. August bis 1. September: gefechtsmäßige Schießübungen in der Umgegend von Wehen und L.-Schwalbach; am 2.: Ruhetag. 42. Brigade, vom 18.—25. August: Regiments-Exercieren, zusammengezogen bei Frankfurt a. M.; vom 26. bis 30.: Brigade-Übungen daselbst; am 31. August: Ruhetag; am 1. September: Marschtag; am 2.: Ruhetag. Vom 3.—6. September: Detachements-Übungen mit 3 Bivouacs der Vorposten, und zwar 41. Brigade bei Wiesbaden, 42. Brigade bei Uffingen; am 7.: Ruhetag. Vom 8.—13. September: Divisions-Mandover bei Limburg mit 2 Bivouacs der ganzen Division und 1 Bivouac der Vorposten (am 11. September ein Ruhetag). Am 13. September: Rücktransport per Eisenbahn.

Kunst und Wissenschaft.

— (Königl. Schauspiele.) Heute Mittwoch bleibt das Königl. Theater geschlossen.

Aus dem Reiche.

— (Basisch-englische Heirath.) Wie man erfährt, wird im Anfang des September in Osborne die Verlobung des Erbgroßherzogs von Baden mit der Prinzessin Beatrice von Großbritannien und Irland, jüngsten Tochter der Königin, stattfinden. Die Prinzessin Beatrice wurde geboren am 14. April 1857, der Erbgroßherzog Friedrich Wilhelm von Baden, Lieutenant im 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment No. 109, am 9. Juli 1857.

— (Pfandrecht der Hauswirth.) Ein Hauswirth hat gefehlich ein Pfandrecht an den von den Miethern in die Wohnungen seines Hauses eingebrachten Sachen. Dieses Pfandrecht erstreckt sich nur auf die dem Miether eigenthümlich oder seiner Verfügung vollständig unterliegenden Sachen, nicht aber auf die vom Miether geliehenen resp. unter suspensiven Bedingungen gelaufenen Sachen. In Bezug auf diese Bestimmungen hat das Ober-Tribunal durch Erkenntniß vom 24. Januar c. ausgesprochen, daß der Hauswirth, selbst wenn der Miether ihn durch die falsche Erklärung hintergangen hatte, daß das von ihm eingebrachte Inventar ihm eigenthümlich gehöre, gar kein Recht gegenüber dem wirklichen Eigenthümer der Sachen, wenn dieser die Sachen wieder an sich nimmt, geltend machen kann; weder kann er die Sachen als Pfand für die Miete zurückbehalten, noch steht ihm dem wirklichen Eigenthümer der Pfandsache gegenüber der sonstigen gutgläubigen Pfandgläubigen landesrechtlich zustehende Gegen-

anspruch zu auf das, was er, dem Verpänder auf das Pfand wirklich gewährt hat. (Dieser Vorlaut entstammt dem „Staats-Anzeiger“; im Uebrigen haben wir die fragliche Entscheidung schon ausführlicher früher mitgetheilt. Die Red.)

H. (Hessischer Feuerwehrtag.) Der am Sonntag den 10. d. M. in Worms abgehaltene zehnte hessische Feuerwehrtag war über alle Erwartung stark von auswärtigen Feuerwehren, namentlich aus den Städten Mainz, Frankfurt, Darmstadt, Heidelberg, Mannheim 2c., besucht. Vormittags 11¹/₄ Uhr fand eine Aufstellung der fremden Feuerwehrlente auf dem Paradeplatze statt und um 12 Uhr erschienen die drei in Worms bestehenden Feuerwehren mit ihren Vöschgeräthschaften ebenfalls. Nach einer vom Wormser Bürgermeister gehaltenen Ansprache fand eine Uebung der dortigen freiwilligen Feuerwehr statt.

— (XIV. deutscher Journalistentag.) Derselbe beginnt Samstag den 30. August in Eisenach durch eine Sitzung des Ausschusses und gesellige Vereinigung im Tivoli. Sonntag den 31. August Früh Zusammenkunft im Carthausgarten, von da Spaziergang nach dem Johannissthal, zurück durch das Marienthal; um 10 Uhr Hauptversammlung im Almda-Saal. Tagesordnung: Berathung und Beschlußfassung über das Statut einer Unterstützungs-Kasse für Journalisten. Nachmittags gemeinschaftliches Mahl im Hotel „zum halben Mond“ und Besuch der Wartburg. Am 1. September Ausflug nach Altenstein, Siebenstein, Jena, Jena und Naumburg.

— (Neuleaux.) Nach einem von dem Reichscommissar für die Weltausstellung in Sydney, Geh. Regierungsrath Neuleaux, in Berlin angekommenen Telegramme ist derselbe Anfangs dieses Monats in Sydney wohlbehalten eingetroffen.

* (Der Kaiser von Oesterreich) hat Gastein bereits am Sonntag wieder verlassen, nachdem er sich in herzlichster Weise von Kaiser Wilhelm verabschiedet hatte.

Vermischtes.

— (Um Wände von Erdschüssen gegen Feuchtigkeit zu bewahren,) nimmt man nach einem amerikanischen Recepte 50 Pfund Bech, 30 Pfund Harz, 6 Pfund Englisch Roth und 12 Pfund Ziegelmehl. Diese Ingredienzien werden in einem Kessel unter Umrühren gelöst; demnach wird so viel — etwa ein Viertel des obigen Volumens — Terpentinöl zugelegt, daß die Masse streichrecht wird, und letztere dann so dünn wie möglich mit einem struppigen Pinsel aufgetragen. Das Mittel hat sich an den Wetterseiten der Giebelmauern gegen Durchschlagen von Feuchtigkeit trefflich bewährt und die gestrichene Wand ist für Feuchtigkeit unempfindlich.

— (Söpfe.) Das „Berliner Fremden-Blatt“ schreibt: „Seit alten Zeiten ist es in Deutschland Sitte oder Unsitte, daß Darsteller oder Opernsänger, deren Namen prosaisch ist, sich eines melodischeren als vom der guerra bedienenden, da es, der Meinung vieler Leute nach, einen schlechten Eindruck machen würde, wenn beispielsweise auf dem Zettel zu lesen wäre: Max Niccolomini Herr Wolfsoff. Die Damen gar. Sie nehmen alle sogenannte „poetische“ Namen an, wenn sie zur Bühne gehen, Einzelne wagen dem Pseudonym sogar ein „von“ vorzusetzen. Die beste Parodie dieser Verschönerungssucht am unrechten Orte gibt ein von Dorf zu Dorf ziehender Solodänger. Der Mann heißt Hirschfeld. Um aber auch an diesem Namen „das Poetische“ anzubringen, nennt er sich „Hirschfeldint“. Befragt, warum er dies thue, sagte er geschäftsmäßig: „Alle Welt weiß, ich heiße Hirschfeld, aber über Hirschfeldint lachen die Leute, sprechen von mir und eilen herbei, sich den seltsamen Kautz näher anzusehen. In meinem Namen liegt meine Rettung.“ Das läßt sich noch hören. Warum aber beispielsweise Fräulein Tremel, eine bedeutende Wiener Sängerin, sich gegenwärtig in London Tremelli nennt, wie Fräulein Lotti Großmud sich hier Charlotta Grossi nannte, ist völlig unerfindlich. Wo es innerhalb der Familien noch Schreden erregt, den Namen eines Angehörigen auf dem Theaterzettel zu sehen, wollen wir die Umtaufe gestatten. Aber auch nur da. In Frankreich und Italien fällt es keinem Menschen ein, seinen Namen, den Namen, den seine Eltern und Großeltern mit Ehren getragen, umzutauschen und mit einem Male anders zu heißen. Welcher Mangel an Pietät! Oder ist es vielleicht Liebe zu unserer Muttersprache, wenn man offen eingesteht, der romantisch klingende Name sei harmonischer? Ist vielleicht der Name Gambetta, trotz seines Wohlklangs für deutsche Ohren, ein solcher, den ein Dictator mit Stolz tragen kann? Und wie populär kann der häßlichste Name werden, wenn er wahren Kunstleistungen als Bignette dient. Grillparzer und Griepenkerl sind gewiß seltsame Namen. Wer findet heute „Anstößiges“ dabei? Würde Dessauer nicht ebenso populär geworden sein, wie Dessoir und Döring wie Döring. Fort mit dem Popf. Trage Jeder seinen Namen und schäme sich der eingebildeten Häßlichkeit desselben nicht. Fort mit den „ini“ und „oni“. Auch da ist Patriotismus am Plage.“

— (Später Dank.) Im Jahre 1859 war in Mailand eine Subscription zu Gunsten der auf den Schlachtfeldern des italienischen Befreiungskrieges gefallenen Streiter resp. ihrer Hinterbliebenen veranstaltet worden, mit der Bestimmung, daß der Ertrag der Sammlung unter die französische und sardinische Armee vertheilt werden sollte. Jetzt endlich nach zwanzig Jahren ist der auf Frankreich entfallende Antheil im Betrage von 400,000 Franken seitens der italienischen Regierung ausgegahlt worden, und der Kriegsminister General Cressien erläßt gegenwärtig im „Journal officiel“ eine Aufforderung an die Berechtigten, sich zur Empfangnahme dieses um zwanzig Jahre verspäteten Tributs der Dankbarkeit zu melden.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Einladung.

Die Grundbesitzer der Gemarkung Wiesbaden werden behufs der Wahl eines Wildschadens-Tarators und dessen Stellvertreter für das fünfte und letzte Jahr der Jagdpachtzeit vom 10. August 1875/80 auf **Donnerstag den 14. August c. Vormittags 11 Uhr** in den Rathhauseaal, Marktstraße 16, unter der Ankündigung eingeladen, daß die Ausbleibenden als dem Beschlusse der Erschienenen zustimmend angesehen werden.

Wiesbaden, den 11. August 1879. Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, wollen die Erben des verstorbenen Herrn Friedrich Wagner vom Holzhackerhäuschen die zu dessen Nachlasse gehörigen Mobilien, als: Tische, Rohr-, Strohh- und Holzstühle, Küchen- und Kleiderschränke, Bettstellen, Federnkissen und Oberbetten, Kleidungsstücke, Leinen und Weißzeug, sowie eine vollständige Kücheneinrichtung, circa 22 Hectoliter Aepfelwein, Fässer, sodann 1 Aepfelmühle und 1 Kelter, circa 300 verschiedene Gläser, 2 3/4 Klafter Holz, 150 Stück Wellen, circa 5 Wagen Dung, verschiedene Deconomiegeräte u. s. w., gegen Baarzahlung daselbst ertheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 6. August 1879. J. A.:
7494 Spiz, Bürgerm.-Secretär.

Bordeaux-Weine.

anerkannt reine und an Preiswürdigkeit und Güte besonders empfohlene Weine.

Bei Abnahme von 12 Flaschen gegen Baar: incl. Glas.

1875er	Monferrand	Mk. 12.—
1874er	Médoc St. Julien	" 16.—
1874er	Château Poujeaux	" 20.—
1874er	Brillette	" 22.—
1875er	Malescasse	" 22.—
1874er	Duplessis	" 24.—
1874er	Citran	" 34.—
1874er	Leoville	" 40.—

Bei Abnahme von 50 Flaschen, sowie im Oxhoft entsprechend billiger. — Leere Flaschen werden das Stück mit 10 Pfg. zurückvergütet.

Depôt bei Chr. Krell,
Stiftstrasse 5a, Wiesbaden.

5552

Marsala-Wein

vorzüglicher stärkender Morgenwein.

Superiore 2 Mk., Ossia Superiore 3 Mk. Btl. Rheingold, Kaiser-Sect, Moussirenden Rüdesheimer von Mk. 2.60 an Btl. in halben Flaschen Mk. 2. viertel Flaschen 1.25. Burgunder Ingelheimer Mk. 1.25.

5738

C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

43 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Eine Drehbank, neu, complet mit Support, Planscheibe und Futter, ist billig zu verkaufen bei

7044 J. Cratz, Mechaniker, Kirchgasse 36.

Der

erste deutsche 50 Pf.- und 1 Mk.-Bazar

von

Caspar Führer,

Marktstraße 29,

Bahnhofstraße 12,

hat stets die größte Auswahl in allen Arten Rippfächern, Strumpf-, Weiß- und Baumwollenwaaren, sowie Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikeln. 3565

Möbel-Ausverkauf.

Mehrgasse 29 sind folgende Möbel zu verkaufen: Zwei complete französische Betten, eine Schreibkommode und 5 andere Kommoden, 2 Nachttische mit Marmorplatten, ein großer Spiegel mit Consolen, sowie verschiedene andere Spiegel, ein zweithüriger Mahagoni-Kleiderschrank, ein zweithüriger tannener Kleiderschrank, ein Küchenschrank, 6 Barockpolsterstühle, Rohr- und Strohhstühle und ein Gläserschrank. 456

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von

16441

G. C. Herrmann, Dogheimerstraße 27, empfiehlt Ia Qualitäten: Ofenkohlen in sehr stückreicher und stets frischer Waare, sowie Ruß- und Stückkohlen, trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, desgl. geschnitten und gehackt, Anzündholz per Ctr. = 4 Sacke 2 Mt., im Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg. — Holzkohlen.

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped. des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dogheimerstraße 27.

W. Philippi, Herrngartenstraße 17,

empfiehlt

I. Qualität Ofen- und Nusskohlen

zu realen Preisen.

5603

Ruhrkohlen.

melirte Kohlen von Mk. 15.— an
gewaschene Rußkohlen " 15,50 "

per 20 Centner empfiehlt

3311 **Otto Laux,** Alexandrastraße 10.

Ruhrkohlen.

6878

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16. —

Stückkohlen Ia Mark 19. —

Gew. Rußkohlen I. Sorte . Mark 18. —

per Fuhr von 20 Centnern über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhr.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im August 1879.

Jos. Clouth.

Bettstellen, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Tische, Kommoden, Nachttische, Console u. sind billig zu verkaufen Römerberg 32. 7219

Alle Arten Stühle werd. geflochten u. reparirt zu den billigsten Preisen bei **Ph. Karb,** Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6090

Alle Arten Stühle werden zu den billigsten Preisen geflochten und reparirt. **K. Eckert,** Neugasse 22. 18157

Hochfeine Möbel zu verkaufen. Näheres Expedition. 6604

 **Einige Reisende** mit guten Zeugnissen werden gegen hohe Provision gesucht. Adressen unter A. B. C. 19 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7299

Ein stud. phil. ertheilt Privatunterricht. Näheres Helenenstraße 3, 1 Stiege hoch. 7482

Gründliche Erlernung der **französischen Sprache**, Grammatik und Conversation, in einem Cursus von 6 Monaten; garantirter Erfolg. Näh. Exped. 6584

3-4 junge Leute können sich noch an einem guten **israelitischen Mittags- und Abendtisch** betheiligen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6585

Im **Poliren, Repariren und Neu** empfiehlt sich bei billiger, guter Arbeit **Melcher, Schreiner,** Louisenplatz 7. 7378

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näheres Karlstraße 34 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 7139

Eine stille Frau sucht den Tag ein erwachsenes Kind zu beaufsichtigen. Näheres Expedition. 7373

Ein seither in einem **Weggergeschäft als Ladenmädchen** beschäftigtes Mädchen sucht anderweit Engagem. Näh. Marktplatz 8 im Weggerladen. 6937

 Ein gebildetes Fräulein ges. Alters wünscht Stelle bei einer Dame oder älteren Herrn als Gesellschafterin oder Wirthschafterin; dasselbe ist in allen Haus- und Handarbeiten erfahren und würde auch zu größeren Kindern gehen. Näheres Häfnergasse 5, 1 St. h. 7658

Personen, die gesucht werden:

Ein gewandtes Mädchen in einen Laden gesucht. Näheres Langgasse 5. 7319

Lehrmädchen-Gesuch!

Ein junges Mädchen mit guter Schulbildung zur Lehre in ein hiesiges erstes Manufaktur- und Confections-Geschäft gesucht. Offerten unter **Z. 100** beliebe man in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 7565

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Hellmundstr. 13. 7248

Ein braves, solides Mädchen, das sich aller Arbeit unterzieht, wird gesucht Bleichstraße 11. 7557

Ein braves, reinliches Mädchen, welches kochen kann, wird zum 15. oder 20. d. Mts. gesucht Marktstraße 17. 7559

Ein Mädchen wird gesucht Mühlgasse 3. 7657

Schneiderlehrling gesucht Helenenstraße 20. 7293

Für ein photographisches Geschäft wird ein Lehrling gesucht. Näheres Expedition. 7427

Ein kräftiger, braver Junge gesucht von H. Weyer, Bau- und Maschinen-Schlosserei, Emserstraße 10. 6523

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

 Eine **Wohnung** von 2-3 Zimmern nebst Zubehör in der Taunusstraße oder nächster Nähe auf gleich zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter F. H. 113 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7516

Zu miethen gesucht

7663

für 1. October oder früher eine kleine Villa oder eine Wohnung von 6-8 Zimmern in ruhigem Hause und guter Lage von einer aus zwei Personen bestehenden Familie. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre C. F. 8 sind in der Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Ablerstraße 50 ist ein Logis, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Keller, billig auf den 1. October zu vermieten.

Näheres daselbst im 3. Stock bei Herrn Schäfer. 7550

Blumenstraße 11 (Villa) 2-3 möbl. Zimmer zu verm. 7108

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 6062

Dohheimerstraße 20 im Vorderhaus, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7599

Dohheimerstraße 20, Hinterhaus, ist eine Dachwohnung zu vermieten. 7598

Elisabethenstraße 11 sind möblirte Wohnungen auf sogleich zu vermieten. 1711

Geisbergstraße 24 möblirte Zimmer zu vermieten.

Girschgraben 12 ist ein Part.-Zimmer sofort zu verm. 7653

Hochstraße 17 ist eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. Goldgasse 16. 7665

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße,

ist auf sogleich eine elegant möblirte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern nebst allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Parterre daselbst und Rheinstraße 8, Parterre. 7019

Rheinstraße 19 sind möblirte Zimmer mit Küche und Pension zu vermieten. 7580

Römerberg 18 ist eine große Dachstube zu vermieten. 7636

Möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 7052

Eine elegant möblirte **Hochparterre-Wohnung** ist sofort zu vermieten.

Näheres **Parkstraße 1**. 7053

Villa obere Kapellenstraße 37a möbl. auch theilw. zu verm. 7127

„**Villa Carola**“, **Wilhelmsplatz 3**,

sind zum 15. August 2 einzelne möblirte Zimmer miethfrei. Pension im Hause. 7449

Ein einfach möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost, ist an einen Herrn billig zu vermieten. Näheres Expedition. 7639

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten Schützenhofstraße 1, 1 St. h. 7543

Zwei schöne, möblirte Zimmer sofort billig zu vermieten große Burgstraße 10. 7267

Ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten **Schwalbacherstraße 53**, 2 Treppen hoch. 7230

Zwei möblirte Zimmer sind mit oder ohne Kost zu vermieten bei Herrn Bornheimer, Marktstraße 12. 7480

Für 2 Monate Laden

zu vermieten. Näh. Exped. 5845

Große **Lagerräume** sofort zu verm. Helenenstraße 22. 6205

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 6765

2 Arbeiter finden Schlafstelle Nerostraße 42, H., 2 Tr. 7603

Steingasse 9, ebener Erde, können 1 auch 2 reinliche Arbeiter Logis erhalten. 7590

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

11. August.

Geboren: Am 9. Aug., e. unehel. S., N. Heinrich. — Am 8. Aug., dem Tagelöhner Joseph Jock e. L., N. Catharine. — Am 10. Aug., dem Tapezierer Hermann Hartmann e. L. — Am 7. Aug., e. unehel. S., N. Anton Carl Joseph. — Am 10. Aug., e. unehel. todtgeb. L.

Aufgeboren: Der Küfiergehülfe Daniel Philipp Carl Jacob

Schiebener von Dohheim, wohnh. dahier, und Catharine Caroline Fröhlich von Schierstein, wohnh. dahier. — Der Wagner Wilhelm Meiner von Niedolsheim bei Karlsbrunne, wohnh. zu Schierstein, und Marie Josepha Indorf von Nistheim, Großherzog. Hess. Kreises Groß-Gerau, wohnh. zu Schierstein, früher dahier wohnh. — Der Schuhmacher Philipp Lehninger von Holzfeld, Kreises St. Goar, wohnh. zu Bacharach, und Christiane Kraut von Oberwesel, wohnh. dahier. — Der Sergeant Friedrich Wilhelm Reins von Groß-Schwarze, Reg.-Bez. Köln, wohnh. zu Mainz, und Caroline Wilhelmine Christiane Johanna Müller von hier, wohnh. dahier. Gestorben: Am 8. August, Catharine, geb. Meyer, Ehefrau des Schuhmachers Philipp Christian Hahn, alt 38 J. 4 M. 26 T. — Am 9. Aug., Johanna Elisabeth, T. des Herrnschneiders Friedrich Wagner, alt 7 M. 15 T. — Am 10. Aug., die unberehel. gewerblose Marie Friederike Hofmann von Homburg v. d. H., alt 70 J. 12 T. — Am 10. August, Catharine, T. des Stuccaturarbeiters Friedrich Schuhmacher, alt 2 J. 5 M. 10 T. — Am 10. Aug., der berw. Privatier Jacob Strauß von Dohheim, alt 69 J. 1 M. 3 T. — Am 10. August, Johann, S. des Majors Philipp Mehl, alt 10 J. 3 M. — Am 10. Aug., Apollonia, geb. Schuhmann, Ehefrau des Schneiders Joseph Hofmann, alt 43 J. 6 M. 1 T. — Am 11. August, Anna, Tochter des Schuhmachergehilfen Friedrich Jahr, alt 2 J. 11 M. 12 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. August 1879.)

Adler:

Dubaut, Kfm., Paris.
Weiser, Fr. m. Tcht. u. Bd., Italien.
Krug, Kfm., Frankfurt.
Lehnung, Kfm., Pirmasens.
Borchardt, Kfm., Berlin.
Huffmann, Kfm., Werden.
Pöck, Rumänien.
Zillken, Kfm., Köln.
Rütgers, Kfm. m. Fr., Gerresheim.
v. Haber, Bade-Com., Schwalbach.
Richter, Kfm., Gera.
Feigenheimer, Kfm., Frankfurt.
Hoos, Kfm., Ruhrort.
Seger, Rechtsanwalt u. Notar m. Fr., Berlin.
Steinach, Ingenieur, Köln.
v. Michels, cand. jur., Soest.
Thalen, Stud. med., Oldenburg.
Bredt, Cand. chem., Barmen.
Härtel, Kfm. m. Fr., Bremen.
Gerhard, Notar m. Fr., Helmstadt.
Hermes, Kfm. m. Fr., Braunschweig.
Frankenstein, Kfm., Berlin.
Gilmer, Dr., Giessen.
Müller, Fr. Pfarrer, Darmstadt.
Cefeld, Referendar, Stuttgart.

Alteesaal:

Thomas, Leipzig.
Bergmann, Fr. m. Fam. u. Bd., Maracaibo.

Bären:

Littmann, Fabrikb. m. Fam., Halle.
Broemel, Berlin.
Adlerfels, Frl., Wien.

Belle vue:

Bosch, Dr. m. Fam. u. Bd., Utrecht.
Tatarinoff, geb. Prinzess. Gagarin, Fr. m. Fam. u. Bd., Petersburg.

Schwarzer Bock:

Kratochwill, m. Fr., Posen.
Seibt, Gerichts-Rath, Stettin.

Zwei Bücke:

Gleitsmann, Gerichts-Dir., Lohr.
Koch, Remscheid.
Herrmann, Obristlieut. a. D. m. Fam., Bamberg.
Schwerdt, Fr., Leipzig.
Ascher, Fr. m. Tochter, Berlin.
Kolberg, Lieut., Posen.

Cölischer Hof:

Osterrath, 2 Hrn., Barmen.
Bloch, Banquier, Strassburg.
Wyssmann, Haag.
Hang, m. Fr., Ulm.
v. Korff, Baron, Koblenz.
Strauss, Frankfurt.
Kerpen, Wehlen.

Englischer Hof:

Durlacher, Kfm. m. Fr., Frankenthal

Engel:

v. d. Bergh, Ingen., Köln.
Fitting, Fr. m. Bd., Gross-Karlbach.
v. Wangelin, Rittergtsb., Guhlah.
Friedbörig, Rent., Paris.
v. Döring, Pr.-Lt. m. Fr., Altenberg.
Wolf, Frl., Alzey.
Krochmann, Kfm., Osnabrück.
Bohnhof, Banq. m. Schwest., Berlin.

Einhorn:

Hertel, Lehrer, Essen.
Waninger, Hauptlehr., Gersweiler.
Grabe, Kfm., Düsseldorf.
Reuter, Stud., Rheinbach.
Lichtenberg, Stud., Aachen.
Morris, m. Fr., Manchester.
Schepper, Gutsbes. m. Fr., Niederbreisig.

Steinicke, Kfm., Coblenz.
Singer, Fr., Strassburg.
Dietzel, Lörrach.
Welchner, Kfm., Frankfurt.
Münch, Abgeordneter, Oberscheid.
Auerbach, Kfm., Elberfeld.
Stückrath, Fr., Niederwallmenach.
Kraetz, Fr., Niederwallmenach.

Eisenbahn-Hotel:

Potthoff, Fabrikbes., Bielefeld.
Cremmer, Kfm., Frankfurt.
Fleischmann, Kfm., Nürnberg.
Deetbr., Donschery.
Riechmann, Bildhauer, Hamburg.
Dieckmann, Dr. med., Neuss.
Meyer, Fr., Altona.
Bartlett, Fr., Altona.
Hildebrandt, Fr., Hamburg.
Schönstein, Oberrabiner m. Sohn, Haag.
Pilz, Fabrikbes., Bitterfeld.
Dänicke, Fbrkb. m. Fr., Bitterfeld.
Heinicke, Frl., Graudenz.
Schöneich, Frl., Graudenz.
Rohde, Kfm., Berlin.

Europäischer Hof:

Mannke, Banq. m. Fam., Lüchow.
Seeger, Hannover.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Dürkheim, Graf, Colmar.
Uhde, Colmar.
Gutmann, Kfm., Hagenau.
Forstman, Kfm., Schlettstadt.

Grüner Wald:

Ebertz, Dillenburg.
Junker, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Shootmann, Inspector, Groningen.
Hausadowsky, Berlin.
Poachter, Stud. phil., Bonn.
Thomas, Frl., Berlin.
Dolezal, Fr., Prag.
Köcher, Fr., Prag.

Vier Jahreszeiten:

v. Friessen, Baron u. Rittergutsbes. m. Fr., Teschendorf.
Boyd, Paris.
Schmidt, Frankfurt.
Czornyński, Rittergtsb. m. Fam., Posen.
Oettler, Weissenfels.
de Schliching, Fr. m. Bed., Petersburg.
Galitzin, Fr. Prinzessin m. Bed., Petersburg.
Uytendogaart, m. Fam., Amsterdam.
Poss, Fr., Hamburg.
Hauft, 2 Frl., Hamburg.
v. Liliencron, Freiherr m. Fr., Schleswig.
Elsen, Antwerpen.

Kaiserbad:

Loy, Advocat, Colmar.
v. Berg, Fr. m. Kd. u. Bd., London.
Hofmann, Wien.

Goldene Kette:

Blum, Nieder-Bachheim.
Rommel, Assist., Nieder-Lahnstein.
Eullger, 2 Hrn., Kottenheim.
Bell, Kottenheim.
Moch, Kottenheim.

Goldenes Kreuz:

Oppenrieder, Prof., Augsburg.
Desch, Laubach.
Weisel, Fr., Laubach.

Goldene Krone:

Lehfeld, Referendar, Stuttgart.

Privatheilanstalt des Herrn Dr. Lehr:

Schönbroed, Bavinsp., Saarbrücken.
Hazen, Kfm., Rotterdam.

Weisse Lilien:

Quentin, Marburg.
Anton, Ingen., Darmstadt.
Bauer, Fr., Oehringen.
Seebald, Fr., Oehringen.

Nassauer Hof:

Fränckel, Berlin.
Blanc, m. Fam., Leutersdorf.
Blank, London.
Bätjer, New-York.
van Gendt, m. Fr., Arnheim.
Donovan, m. Fam., Amerika.
Müller, Plauen.
Müller, Berlin.
Wessendonck, Amerika.
v. Stablewski, Rent., Posen.
Klipfel, Canzleirath m. Fr., Berlin.
Trautwein, Fr., Berlin.
Schlossmann, Prof., Bonn.
Löbbecke, Rittergutsbes. m. Bed., Wulperode.

Alter Nonnenhof:

Konink, Rent., Antwerpen.
Erlen, Rent., Antwerpen.
Krauske, Stud., Potsdam.
Bender, Kfm. m. Sohn, Mannheim.
v. Bellardson, Lieut., Oranienstein.
Komorowski, Stud., Freiburg.
Alsen, Stud., Freiburg.
Retiluis, Postmeister, Schiltighain.
Pfingsthove, Stud., Heidelberg.
Preusser, Pfarrer, Singhofen.
Grün, Kfm., Dillenburg.
Bender, Stud., Mannheim.

Hotel du Nord:

Bolmm, Dr., Holland.
van Slooten, Groningen.
Herbig, m. Fam., Groningen.
Herbig, Dr., Groningen.
van Noorthaysen, Amsterdam.
Zoppi, Moskau.
Gödeke, Kfm., Magdeburg.
Reyen, Kfm. m. Fr., Berlin.
Richhoff, Fr., Berlin.
Wolf, Kfm., Köln.
Munk, Kfm., Köln.

Pariser Hof:

Lüll, Fr., Eltville.
Schmidt, Fr., Trier.
Stenzel, Fr. Rent., Liegnitz.

Rhein-Hotel:

v. Reichmeister, m. Fam., Hildesheim.
Seller, m. Fr., England.
Wilm, Rent., London.
de Wed, Fr. m. Fam., Rotterdam.
de Ibar, Frl., Rotterdam.
Wryht, m. Fam., England.
Dullo, Lieut. m. Fam., Düsseldorf.
Weiger, m. Fr., Berlin.
Kroon, m. Fr., Holland.
van Outryx, m. Fam., Frankreich.
Magnus, m. Fr., Braunschweig.
Bielefeld, Hofbuchhändler m. Fam., Carlsruhe.

Margrell, m. Fr., England.
Rprothorhaus, Breslau.
Garham, m. Fam. u. Bed., England.
Schnatter, m. Fr., Riesa.
Böcker, Dr. med., Berlin.
Linz, Kfm., Trier.
Schaf, Kfm., Paris.
Radtke, Berlin.
Fraten, Rent., Mecklenburg.
Hubbard, m. Fr., Berlin.
Becker, Fr., Berlin.
Bacen, m. Fr., London.
Ricker, m. Fr., Düsseldorf.
Engelhardt, m. Fam., Königsberg.
Welkinson, Fr., Dublin.
Beckhausen, Haag.

Rheinstein:

Manassewitz, Kfm., Wilna.
Linda, Fr., Mülhausen.

Rose:

Tuthill, Fr. m. Tocht., New-York.
Morison, m. Fam., New-York.
John, m. Fr., New-York.
Harrison, England.
Eckersley, England.
Hardcastle, England.
Hardcastle, Fr., England.
Jellicor, Fr., England.
White, 2 Frl., England.
Kins, m. Fr., Hannover.
Hatters, m. Fr., England.
Walker, England.
Allgood, m. Fr. u. Bed., England.

Römerbad:

v. Gruthuysen, m. Fam., Amsterdam.
van Waalen-Wettus, Alphen.
van Leuwen van Deuvenbode, Dr. med., Holland.
Dreitzel, Hotelbes., Berlin.

Weisses Ross:

Berger, m. Fr., Würzburg.
Wolfsohn, Kfm., Berlin.
Brefeld, Gerichtsrath, Arnberg.
Dirmann, Fr., Frankfurt.

Weisser Schwan:

Schultz, Fr. Dr., Weissenburg.
Schultz, Frl., Deidesheim.
Schultz, Deidesheim.
Barth, Landrath, Naumburg.
Fischer, Lich.

Sonnenberg:

Brassin, Rent. m. Fr., Brühl.
Hagen, Aschaffenburg.
Labots, Architect, Kralingen.
Labots, Fr., Kralingen.
Labots, Fr., Rotterdam.
Sitzler, Fr., Hohen-Sülzen.
Bittel, Nierstein.
Sontag, Fr., Gensingen.
Renker, Fr., Weidestadt.

Spiegel:

Deihse, 2 Hrn., Marburg.
Lander, Frl., Fulda.
Grese, m. Fr., Berlin.
Leinenweber, Pirmasens.
v. Büna, Lieut. m. Bed., Hagenau.
Wegener, Frl., Frankfurt.

Hotel Spehner:

Cahsoné, m. Fr., Florenz.

Taunus-Hotel:

Hilgers, Kfm. m. Fr., London.

Gibbi, m. Fr., England.

Müller, Fr. m. Tocht., Heidelberg.

v. Kaden, Fr. m. Gesellsch., Haag.

v. Kiet, Fr. m. Kinder, Haag.

Ehrmann, Fr. m. Tocht., Heidelberg.

v. Leroff, Fr. m. Tochter, Russland.

Brommers, Bürgermeister m. Fr., Rörmond.

Thiele, Fr., Sorau.

Heyman, Breslau.

Reup, m. Fr., Trier.

Meyer, Breslau.

Stassfeld, Hamburg.

Jacobson, Postdir. m. Fr., Altona.

Müller, Ger.-Assessor, Delbrück.

v. Berchmyt, m. Fr., Deventer.

v. Millge, Musikdirector m. Fr., Nymwegen.

ter Saide, m. Fr., Gouda.

v. Häften, Stuttgart.

Startz, m. Tochter, Cleve.

Wettstein, 2 Fr., Crefeld.

Hotel Trinhammer:

Gutmann, Kfm., Köln.

Hotel Victoria:

St. George, m. Fam. u. Bed., London.

Eldridge, Fr., London.

Remy, Antwerpen.

Wilson, Kfm., England.

Tasker, England.

Williams, Durham.

Marshall, Durham.

Mahnke, m. Fr., Hamburg.

Grier, Dr. m. Fr., Philadelphia.

Perrine, Fr., Philadelphia.

Chrydts, m. Fr., Belgien.

Enders, Kreisr. Dr. m. Fr., Osterwieck.

Braun, Oberst-Lieut. m. Fr. u. Leipzig.

Schwester, New-York.

Abole, m. Fam. u. Bed., New-York.

Harrowo, New-York.

Wells, New-York.

Hisco, Fr., New-York.

Brownwey, 2 Fr., New-York.

Mapes, New-York.

Geibel, Pest.

Hotel Vogel:

de Regt, m. Fam., Rotterdam.

Holl, Kfm., Genf.

Sachs, Kfm., Limburg.

Hänert, Kfm., Erfurt.

Gehlsen, Rent. m. Fam., Holstein.

Philipps, Dr. Kfm., Berlin.

Thumbach, Lehrer, Braunsberg.

Halle, Agent, Berlin.

Bohley, Alsenz.

Hotel Weiss:

Mühlheim, Lehrer, Dortmund.

Beissig, Kfm., Lommatsch.

Lehmann, Kfm., Lommatsch.

v. Görschen, Auglick.

Triotsch, Postinspect., Frankfurt.

Pröll, Telegr.-Inspector, Frankfurt.

Hempisch, m. Fr., Tangermünde.

Weitzel, O.-Lehr. Dr. m. Fr., Schwerin.

Engel, Leipzig.

Müller, Krumbach.

Hesse, Apotheker, Weiburg.

Mowbray, London.

In Privathäusern:

Leberberg 4: v. Kamm, Excell., Coblenz.

Sonnenbergerstr. 17: Cerutti, Fr. Rechtsanw. m. Tocht., Leipzig.

Webergasse 4: Wahl, Fr. m. Tocht., Dresden.

Wilhelmstr. 36:

Dieterichs, Major m. Fam., Wesel.

Lehweiss, Fr. m. Fam. u. Bd., Berlin.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 11. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Sin.)	334.13	333.56	333.44	333.71
Thermometer (Reaumur)	7.6	17.2	10.4	11.73
Dampfspannung (Bar. Sin.)	3.51	3.94	3.64	3.69
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90.3	46.5	74.3	70.36
Windrichtung u. Windstärke	N. stille.	S.W. schwach.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Ch.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 11. August. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angetrieben waren circa 390 Ochsen, 230 Stübe, 200 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 66—68 M., 2. Qual. 60—62 M., Stübe und Rinder 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 54—56 M., Kälber 1. Qual. 52—54 M., 2. Qual. 48—50 M., Hammel 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 48—50 M.

Frankfurt a. M., 11. August 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke — Rm. — Pf.	59—64
Dufaten 9 " 16 " 22—26 "	37—42
20 Frs.-Stücke 16 " 71—76 "	17—20
Sovereigns 20 " 17—20 "	—
Imperialen 16 " 17—20 "	—
Dollars in Gold 4 " 17—20 "	—

Wechsel-Course.

Amsterdam 170.05 B. 169.70 G.	London 20.51 B. 47 G.
Paris 81.05 B. 80.90 G.	Wien 174.50 B. 174.10 G.
Frankfurter Bank-Disconto 3.	Reichsbank-Disconto 3.

Modernes aus alter und neuer Zeit.

(Schluß.)

Die Klage über die Verschwendungssucht der römischen Frauen war eine allgemeine und es konnte fast als eine stehende Form derselben gelten, diese oder jene Dame trage in ihren Ohrgehängen zwei, ja drei Erbsen. Ungalante Satyrer legten den stolzen Schönen den Namen der „Lastträgerinnen“ bei und meinten, jetzt verschlinge ein einziger der luxuriösen Toilettenspiegel größere Summen, als der Staat in früheren Zeiten den

Töchtern vermögensloser Feldherrn als Mitgift ausgesetzt habe. Ganz ähnliche Vorwürfe erhebt übrigens ein moderner englischer Gelehrter gegen die Frauen der Bushmänner, von denen er sagt, sie gebrauchten so viel Oker und Glanzpulver, daß sie damit einen reichen Gemahl ruinieren könnten.

Wahrhaftig, es war Alles schon einmal da, und ach! er, der „Andere“, existirt gar nicht, er ist nur unser eigenes Selbst in einer besonderen Incarnation! Selbst unter den Hilfsmitteln des römischen Toiletten-Lurus finden sich Einrichtungen, die auf ein Haar den heutigen ähnlich sind. So kannte die römische Kaiserzeit eine Blisse-Pressen — das sogenannte prelam — die von einer besonderen Art von Sclavinnen, den „Kleiderfalterinnen“, gehandhabt wurde. Zweck des Apparates war, den Kleibern eine gewisse Art von Falten und diesen Glanz und Regelmäßigkeit zu geben. Gewisse Theile der Kleider wurden nämlich zierlich zusammengefalzt, namentlich der untere Ansatz der Tunica, durch welchen dieselbe vom Knie bis zu den Fußspitzen verlängert wurde. Selten ging die Tunica bis über das Knie hinaus; es folgte dann eine in viele Fältchen gelegte Falbe, an welcher sich ein verschwenderischer Aufputz von Borduren und Garnituren befand.

Die Anlehnung an die frühere Zeit ist gewiß nur zu geringem Theile eine bewußte; seinem wesentlichen Zuge nach stellt sich uns der Trieb des Modebedürfnisses als ein unbewußter und instinctivischer dar. Wir sagten im Eingang unserer Skizze, er entspringe einem primitiven Kunstbedürfnisse des Menschen; um ihn genauer zu charakterisiren, müssen wir hinzufügen, daß er mit dem natürlichen Nachahmungstribe Hand in Hand geht. Daher die mannigfachen Sonderbarkeiten und Bizarrieren der Mode. Wir können uns heutzutage kaum noch die Geschmacksrichtung erklären, welche zu Beginn der fünfziger Jahre dieses Jahrhunderts die unserer Ansicht nach unförmlichen modernen Reifröcke entstehen ließ; damals vermochten wir ebenso wenig uns Aufschluß darüber zu geben, wie man früher die jopethinische Tracht für eine geschmackvolle und natürliche hatte halten können; einer späteren Zeit werden die heute modernen Cuirasse-Tailen und Tuniques ein mitleidiges Lächeln abringen. Und doch haben die erwähnten Trachten vom ästhetischen Standpunkte alle eine Seite, die sie als gerechtfertigt und schön erscheinen läßt; für alle kommt es, um wirksam zu sein, nur darauf an, daß sie durch eine entsprechende Persönlichkeit zur Geltung gelangen. Verweilen wir einen Augenblick bei den erst seit Kurzem überwundenen Schleppen. In Verbindung mit den noch immer grassirenden hohen Absätzen waren sie wie kaum etwas Anderes geeignet, einer mäßig schlanken Gestalt das imposante Aeußere zu geben, welches die natürlichen Verhältnisse verlagerten. Durch die Vortheile, welche die erste Trägerin des Costüms erlangte, ließ eine Anzahl anderer Evasdächter sich zur Annahme der Tracht verleiten, die ihren Verhältnissen durchaus nicht entsprach und daher bei ihnen zu einer unzumuthbaren und unschönen sich gestaltete. Darin liegt eben das Widerwärtige und die Thorheit der Mode, daß sie den Satz „Eines schickt sich nicht für Alle“ durchaus in sein Gegenteil verkehren will. Jemand eine capriciöse Laune — ein Blüthenzweig, der nachlässig in's Haar gesteckt wird, einige lose zusammengeheftete Feldblumen, deren Nadel zufällig zu einer Aufschürzung des Kleides dient, oder was immer es sei — gibt einer schönen Frau Gelegenheit, diesen oder jenen Vorzug ihrer Gestalt in das richtige Licht zu setzen; bei zehn anderen bleibt die Wirkung entweder aus oder verkehrt sich in ihr Gegenteil.

Caprice und Laune spielen allerdings bei der Mode eine große Rolle und rufen die tausend und abertausend Widersinnigkeiten hervor, welche in alter und neuer Zeit dem Satyrer so willkommene Gelegenheit zu boshaften Bemerkungen gegeben haben. Auch dem Zufalle, d. h. dem sich jeder Berechnung entziehenden Ungefähr, ist sein Theil zugewiesen, und oft läßt es sich gar nicht unterscheiden, welcher der verschiedenen Factoren bei einem Ereignisse des Tages den Ausschlag gegeben hat. Es ist bekannt, von welcher Bedeutung für die deutsche Mode kürzlich noch die Kornblume gewesen ist; augenblicklich spielt sie ihre Rolle in England. Die Herzogin von Connaught hat sie über den Canal gebracht, und nun sind die Costüme der englischen Damen übersät mit „german flowers“. Zu dem grauen Connaught-Costüm, das auf Panier, Schuppenbahn, Cachemire-Westen und Aermelausschlagen die Blume aufweist, gehört sogar ein Sonnenschirm, der mit Kornblumen gestickt ist und dessen graugefärbter Stoc einen Knopf in der Kornblumenfarbe, von lapis lazuli, trägt.

Wohin wir auf dem Gebiete der Mode den Blick wenden, überall zeigt sich uns Unberechenbares und Unerklärliches, zugleich aber auch eine Herrschaft, die blinden Gehorsam fordert und der nur schwer Jemand sich entziehen kann.